

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebübr
Verlagsort: München, Erscheint täglich

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten.

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postfach-Kto. München 876 10 Fernruf 5301 23

14. Jahrgang

Wetterbericht / Dienstag, 19. März 1963

Nummer 77

Erläuterungen

- ☉ Wolkenlos
- ☁ heiter
- ☁ 1/2 bedeckt
- ☁ wolkig
- ☁ bedeckt
- ☁ Dunst
- ☁ Nebel
- ☁ Niesel-
- ☁ Regen
- ☁ Schneefall
- ☁ Schauer
- ☁ Graupeln
- ☁ Hagel
- ☁ Gewitter
- ☁ nach...
- Niederschlagsgebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

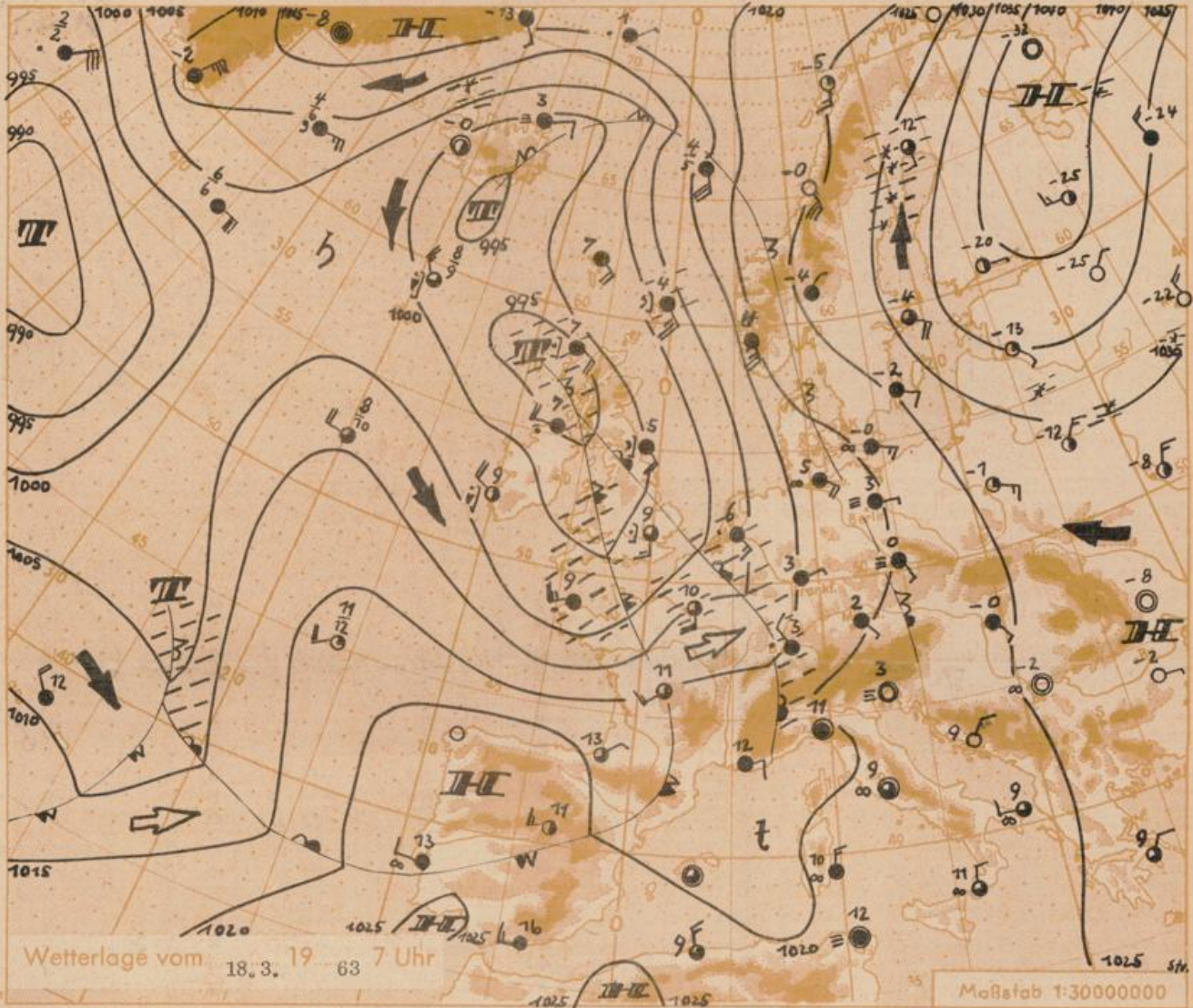
Beschrift.	Symbol	km/h
still	☉	< 1
1	☉	1-5
2	☉	6-11
3	☉	12-19
6	☉	39-49
9	☉	75-88
12	☉	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung - Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront) am Boden in der Höhe
- ☉ = Okklusion
 - ☉ = Konvergenzlinie
 - ☉ → Wärme Luftströmung
 - ☉ ← Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm
1mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Auch die Randstörung, die Bayern am Sonntag überquert hatte, ist nur noch wenig ostwärts vorangekommen und vermochte die osteuropäische Kaltluft kaum zurückzudrängen: Während am Nachmittag die Temperatur in München bei 11 Grad lag, wurde von Wien Schnee und Regen bei 0 Grad gemeldet!

Das neue, gestern südwestlich von Irland erschienene Tiefdruckgebiet ist, wie seine Vorgänger, rasch nordostwärts gezogen und -gegenüber gestern etwas abgeschwächt - vor Schottland angelangt. Mit seinem Frontensystem reicht sein Einfluß wieder weit nach Süden, das vor seiner Warmfront liegende Regengebiet hat Bayern schon am Vormittag erreicht. Eine weitere Störung folgt aus dem Azorenraum nach.

Vorhersage für Dienstag, den 19. März 1963

Südbayern und Donaugebiet: Starke bis wechselnde Bewölkung und noch Neigung zu einzelnen, meist schauerartigen Niederschlägen. Wenig veränderte Temperaturen und höchstens leichter Nachtfrost, Schneefallgrenze in den Alpen zeitweise unter 1500 m sinkend. Mitunter böiger, auf den Bergen auch starker Wind aus Südwest bis West. Im Hochgebirge Lawinengefahr.

Weitere Aussichten: Weiterhin unbeständig, aber wenig veränderte Temperaturen.